

**Friedhofsgebührensatzung
für den Friedhof der Evangelisch-Lutherischen St. Antonius Kirchengemeinde
Neukirchen
An der Kirche 18
23779 Neukirchen**

Auf Grundlage des § 26 (1) des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesens (Bestattungsgesetz) für Schleswig-Holstein und nach Abschnitt 2 Artikel 25 Absatz 3 Nummer 4 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) i.V. m. § 42 der Friedhofssatzung hat der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen in seiner Sitzung am 20.05.2021 nachstehende Friedhofsgebührensatzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofs der Ev.-Luth. St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen und seiner Anlagen und Einrichtungen sowie für sonstige in §6 aufgeführte Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach dieser Gebührensatzung erhoben.

§ 2

Gebührensschuldner

Zur Zahlung der Gebühren ist die antragstellende Person und die Person verpflichtet, in deren Auftrag der Friedhof oder seine Anlagen und Einrichtungen benutzt werden. Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschuldner.

§ 3

Festsetzung und Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Verwaltungsakt (Gebührenbescheid). Dieser wird der Gebührenschildnerin bzw. dem Gebührenschildner schriftlich bekannt gegeben.
- (2) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Erbringung der jeweiligen Leistung. Werden erbrachte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten. Die Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.
- (3) Sofern die fälligen Gebühren nicht entrichtet worden sind, kann der Friedhofsträger Bestattungen und Leistungen verweigern.
- (4) Gebührenbescheide, die formularmäßig oder mit Hilfe automatischer Einrichtungen erlassen werden, sind ohne Unterschrift oder Namenswiedergabe gültig. § 119 Absatz 3 Satz 2 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 S. 61), die zuletzt durch Gesetz vom 11. Juli 2019 (BGBl. I S. 1066) m. W. v. 18. Juli 2019 geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, gilt entsprechend.
- (5) Rechtsbehelfe und Rechtsmittel gegen Gebührenbescheide haben keine aufschiebende Wirkung, das heißt, die Verpflichtung zur Zahlung innerhalb der Fälligkeit nach Absatz 2 wird durch die Einlegung nicht aufgehoben. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verwaltungsverfahrens- und Zustellungsgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland vom

28. Oktober 2009 (ABl. EKD S. 334, 2010 S. 296) und der staatlichen Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 (BGBl. I S. 17), die zuletzt durch Gesetz vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846, 854) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

(6) Gebühren werden als öffentlich-rechtliche Geldforderungen im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

§ 4

Säumniszuschläge, Kosten, Einziehung rückständiger Gebühren

(1) Werden Gebühren nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Gebührenbetrages zu entrichten; abzurunden ist auf den nächsten durch 50 Euro teilbaren Betrag.

(2) Für schriftliche Mahnungen sind die entstandenen Portokosten durch die Gebührenschuldnerin bzw. den Gebührenschuldner zu erstatten.

(3) Rückständige Gebühren, Säumniszuschläge sowie Kosten nach Absatz 2 werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat die Vollstreckungsschuldnerin bzw. der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 5

Verjährung der Gebühren

Für die Festsetzungsverjährung der Gebühren gelten die §§ 169 bis 171 der Abgabenordnung und für die Zahlungsverjährung der Gebühren die §§ 228 bis 232 der Abgabenordnung entsprechend.

§ 6

Gebührentarif

(1) Folgende Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten (Grabnutzungsgebühren einschließlich Friedhofsunterhaltungsgebühren) werden erhoben:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Wahlgrabstelle | |
| a. Für Säрге bis 1,20 m für 20 Jahre je Grabstelle | 500,00 Euro |
| b. für Säрге über 1,20 m für 30 Jahre je Grabstelle | 750,00 Euro |
| c. für Säрге in Rasenlage für 30 Jahre je Grabstelle | 1300,00 Euro |
| 2. Urnenwahlgrabstelle | |
| a. Grabstätte als kleine Grabanlage für 20 Jahre je Grabstelle | 500,00 Euro |
| b. am Baum unter Rasen für 20 Jahre je Grabstelle zzgl. Grabplatte | 1100,00 Euro |
| c. am Baum unter Rasen am Kreuz für 20 Jahre je Grabstelle | 950,00 Euro |
| zzgl. Messingschild | <u>25,00 Euro</u> |
| Gesamtpreis | 975,00 Euro |
| d. im Rondell (bodendeckende Bepflanzung) für 20 Jahre je Grabstelle | 1100,00 Euro |
| e. in Reihe (bodendeckende Bepflanzung) für 20 Jahre je Grabstelle | 950,00 Euro |
| f. in Rasenlage für 20 Jahre je Grabstelle (läuft aus) | 1100,00 Euro |

3. Grabstelle in einer Gemeinschaftsgrabstätte (anonym)
für 20 Jahre je Grabstelle 750,00 Euro

4. Reservierung einer Wahlgrabstelle

Für jedes Jahr der Reservierung werden 50% des Jahresbeitrags der
Gebühren unter Nummer 1 bis 2 berechnet.
Die Mindestzeit beträgt 5 Jahre.

5. Wiedererwerb und Verlängerung von Nutzungsrechten
- a. Für jedes Jahr des Wiedererwerbs oder der Verlängerung wird der Jahresbetrag der Gebühren unter Nummer 1 bis 2 und 4 berechnet. Die Mindestzeit beträgt 5 Jahre.
 - b. Teile eines Jahres bis zu sechs Monaten bleiben ohne Berechnung.
 - c. Für Teile eines Jahres von mehr als sechs Monaten wird die volle Jahresgebühr erhoben.

Die Gebühr für den Erwerb, Wiedererwerb und die Verlängerung des Nutzungsrechts wird für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

(2) Verwaltungsgebühren

1. Allgemeine Verwaltungsgebühr
im Zuge einer Beisetzung 120,00 Euro
2. Gebühr für die Umschreibung der Graburkunde
auf einen anderen Nutzungsberechtigten 40,00 Euro
3. Gebühr für die Standsicherheitsprüfung der stehenden Grabmale bei Verlängerung des
Nutzungsrechts pro Jahr 6,00 Euro

(3) Gebühren für die Bestattung

Für das Ausheben und Verfüllen des Grabes, Grabschmuck, Abräumen der Kränze und der überflüssigen Erde

1. für eine Erdbestattung
- a. Särge bis 1,20 m 250,00 Euro
 - b. Särge über 1,20 m 575,00 Euro
2. für eine Urnenbeisetzung 150,00 Euro

(4) Sonstige Gebühren

1. Gebühr für die vorzeitige, begründete Grabrückgabe
- a. Herstellung der Rasenlage je Grabstelle -nach Aufwand-*
 - b. Rasenpflege je Grabstelle und Jahr 19,00 Euro
2. Senkschäden (Aufbringen von Mutterboden)
- a. Wahlgrabstelle je Grabstelle 115,00 Euro
 - b. Urnenwahlgrabstelle je Grabstelle 20,00 Euro
3. Gebühr für das Abräumen einer Grabstelle. Das Entsorgen eines Grabmals, eines Fundaments, einer Grabeinfassung oder sonstigen baulichen Anlagen und Anpflanzungen -nach Aufwand-*

(5) Gebühren für die Ausgrabungen

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. die Ausgrabung einer Leiche | -nach Aufwand-* |
| 2. die Ausgrabung einer Urne | -nach Aufwand-* |

*Für Berechnungen nach Aufwand werden die derzeitigen Lohn-, Maschinen- und Materialkosten mit den jeweiligen Mengeneinheiten berechnet.

§ 7

Zusätzliche Leistungen

Für besondere Leistungen, die im Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt der Friedhofsträger die zu entrichtende Vergütung von Fall zu Fall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

§ 8

Schlussbestimmungen

Die vorstehende Friedhofsgebührensatzung wird auf der Internetseite der Ev.-Luth. St. Kirchengemeinde Neukirchen unter www.st-antoniusskirche-neukirchen.de und dem entsprechenden Hinweis in der Zeitung Heiligenhafener Post mit Angabe der vorstehenden Internetadresse amtlich bekanntgegeben.

Die Friedhofsgebührensatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Friedhofsgebührensatzung vom 14.02.2013 (Datum des Inkrafttretens) außer Kraft.

Die vorstehende Friedhofsgebührensatzung wird hiermit ausgefertigt. Sie wurde durch den Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein mit untenstehendem Datum kirchenaufsichtlich genehmigt.

Neukirchen, den 4. Juni 2021

Ev.-Luth. St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen

- Der Kirchengemeinderat -

gez. Hermann Riedesel Freiherr zu Eisenbach

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

(L.S.)
(Kirchensiegel)

Michael Thermann, Pastor

Mitglied des Kirchengemeinderates

Vorstehende Friedhofsgebührensatzung wurde

vom Kirchengemeinderat beschlossen am: 20.05.2021

vom Kirchenkreis Ostholstein kirchenaufsichtlich genehmigt am: 04.Juni 2021

Dauerhaft für die Zeit der Gültigkeit öffentlich bereitgestellt

unter der Internetadresse www.st-antoniuss-kirche-neukirchen.de

Hinweis auf Internetbereitstellung in der Heiligenhafener Post am: 11. Juni 2021

Tritt in Kraft am: 12. Juni 2021